



Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘
Zu Chancen und Risiken des Offenbarens‘
 Internationale Fachtagung „Menschen Recht Inklusion“
 zur Umsetzung der VN-Behindertenrechtskonvention

EFH Bochum, 6. – 8. Juni 2013



Dr. Maike Gattermann-Kasper, Behindertenbeauftragte und RA Wolfgang Schulze-Allen, Kanzlei für Arbeitsrecht, Dortmund




Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG






Ablauf des Workshops


- Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden
→ Was kann ich gut?
- Verborgener oder enthüllt?
→ Kategorien von Diversität
- Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende? (Optional)
→ Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘
- Was darf verborgen, was muss enthüllt werden?
→ Überblick über die Rechtslage
- Offenbarung – Belastung oder Entlastung?
→ Stigmatisierung und Diskriminierung: Individuelle Bewältigungsstrategien
- Fazit

2	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
----------	--------------------------------------	---	------------

 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>		
		
<h3>Ablauf des Workshops</h3> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> → Was kann ich gut? ■ Verborgener oder enthüllt? <ul style="list-style-type: none"> → Kategorien von Diversität ■ Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende? <ul style="list-style-type: none"> → Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘ ■ Was darf verborgen, was muss enthüllt werden? <ul style="list-style-type: none"> → Überblick über die Rechtslage ■ Offenbarung – Belastung oder Entlastung? <ul style="list-style-type: none"> → Stigmatisierung und Diskriminierung: Individuelle Bewältigungsstrategien ■ Fazit 		
3	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maïke Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013

 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>		
		
<h3>Ablauf des Workshops</h3> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> → Was kann ich gut? ■ Verborgener oder enthüllt? <ul style="list-style-type: none"> → Kategorien von Diversität ■ Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende? <ul style="list-style-type: none"> → Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘ ■ Was darf verborgen, was muss enthüllt werden? <ul style="list-style-type: none"> → Überblick über die Rechtslage ■ Offenbarung – Belastung oder Entlastung? <ul style="list-style-type: none"> → Stigmatisierung und Diskriminierung: Individuelle Bewältigungsstrategien ■ Fazit 		
4	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maïke Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013





Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Begriff ‚Heterogenität‘ bzw. ‚Divesität‘

Quelle: Nach Trautmann/Wischer (2011) S. 38 ff.

Heterogenität wird synonym mit Verschiedenheit, Vielfalt, Diversität, teilweise auch mit Ungleichheit benutzt

- Bezeichnung, die nicht auf ein einzelnes Subjekt, sondern eine Gruppe von Subjekten angewendet wird
- Bezeichnung für Differenz(en) und auch Gleichartigkeit(en)
- Kein Faktum, sondern ein Konstrukt
- Zeitlich und räumlich begrenzte Zustandsbeschreibung

5

Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘

Dr. Maike Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen

08.06.2013





Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Dimensionen von Diversität

„Big 6“	Kategorien nach AGG	Studienrelevante Kategorien
Race Nationality/Ethnicity	Rasse oder ethnische Herkunft	Nationale Herkunft, ethnische Herkunft, Migrationshintergrund, Zuwanderungsgeschichte
Gender	Geschlecht	Geschlecht, Elternschaft, Familie
	Religion oder Weltanschauung	
Mental/Physical Ability	Behinderung	Beeinträchtigung, Behinderung, Gesundheit
Age	Alter	Alter, Generation
Sexual Orientation	Sexuelle Identität	Sexuelle Identität, Sexuelle Orientierung, Lebensform
		Soziale Herkunft, Sozioökonomische Herkunft
		Bildungshintergrund
		Hochschulzugangsberechtigung
		Finanzieller Status


Quelle: Nach Vedder (2011)


6

Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘

Dr. Maike Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen

08.06.2013


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Dimensionen von Diversität

Organisationale Dimension

Funktion, Arbeitsinhalt, Abteilung, Arbeitsort, hierarchischer Status, Dauer der Organisationszugehörigkeit, Mitgliedschaften, ...

Äußere Dimension

Elternschaft, Familienstand, geographische Lage, Einkommen, soziale Schicht, Gewohnheiten, Freizeitverhalten, Religion/Weltanschauung, Ausbildung, Berufserfahrung, Auftreten


Innere Dimension


Rasse/ethnische Herkunft, Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, „mental/ physical abilities“ (US) bzw. Behinderung (D)

Persönlichkeit

Quelle: In Anlehnung an Loden/Rosener (1991) und Gardenswartz/Rowe (1998)

7	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
----------	--------------------------------------	---	------------

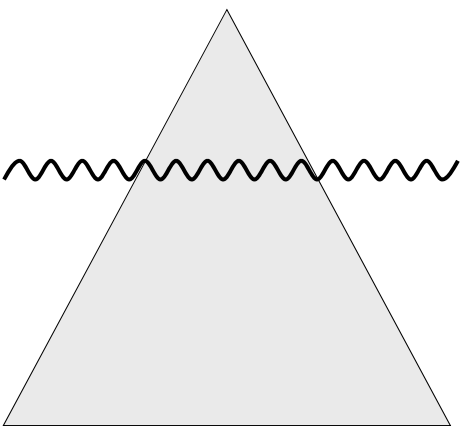

Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Eisbergmodell


Sicht- und hörbare
Diversität

„Unsichtbare“
und „unhörbare“
Diversität



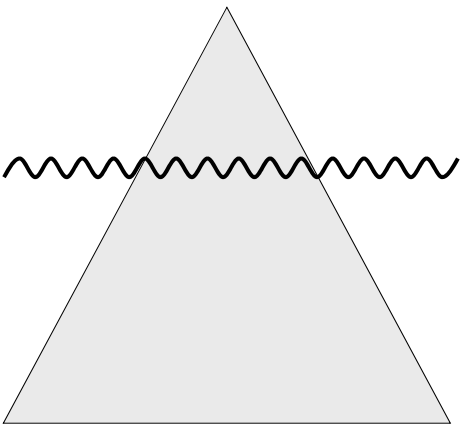
8	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
----------	--------------------------------------	---	------------


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Eisbergmodell


Wahrnehmbare Diversität



Nicht wahrnehmbare Diversität

9	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
---	--------------------------------------	---	------------


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG







Aufgabe



Entscheiden Sie für sich, welche Kategorien von Diversität wahrnehmbar und welche nicht wahrnehmbar sind!

Nutzen Sie dafür das Eisbergmodell!


10	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
----	--------------------------------------	---	------------

 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>		
		
<h2>Ein paar Hinweise zum Umgang mit Diversität</h2> <p>Quelle: Trautmann/Wischer (2011) S. 37 f.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Zahl der Kategorien, nach denen eine Gruppe als mehr oder als weniger heterogen differenziert werden kann, ist letztlich unendlich. ■ Für den Umgang mit Heterogenität (z. B. bei der Beratung) ist zu klären, welche Kategorien (besonders) relevant sind. ■ Ab welcher Ausprägung der als relevant angenommenen Kategorien soll von Heterogenität oder Homogenität gesprochen werden? ■ Die Bestimmung relevanter Kategorien und Heterogenitätsmaße geht einher mit der Frage nach den Konsequenzen für die Gestaltung von Strukturen und Prozessen. 		
11	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013


 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>		
		
<h2>Ablauf des Workshops</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> → Was kann ich gut? ■ Verborgener oder enthüllt? <ul style="list-style-type: none"> → Kategorien von Diversität ■ Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende? <ul style="list-style-type: none"> → Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘ ■ Was darf verborgen, was muss enthüllt werden? <ul style="list-style-type: none"> → Überblick über die Rechtslage ■ Offenbarung – Belastung oder Entlastung? <ul style="list-style-type: none"> → Stigmatisierung und Diskriminierung; Individuelle Bewältigungsstrategien ■ Fazit 		
12	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013

 Universität Hamburg DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG					
<h2>Ablauf des Workshops</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> → Was kann ich gut? ■ Verborgener oder enthüllt? <ul style="list-style-type: none"> → Kategorien von Diversität ■ Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende? <ul style="list-style-type: none"> → Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘ ■ Was darf verborgen, was muss enthüllt werden? <ul style="list-style-type: none"> → Überblick über die Rechtslage ■ Offenbarung – Belastung oder Entlastung? <ul style="list-style-type: none"> → Stigmatisierung und Diskriminierung: Individuelle Bewältigungsstrategien ■ Fazit 					
13	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maika Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen			08.06.2013

 Universität Hamburg DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG					
<h2>‚beeinträchtigt studieren‘ 2012</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Online-Befragung Sommersemester 2011 ■ 160 beteiligte Hochschulen ■ Auswertung basiert auf 15.317 Studierenden ■ Auswertung nur bei Gruppen ab 30 Personen ■ Repräsentative Daten für die Gruppe ‚Studierende mit studienerschwerender Beeinträchtigung‘ ■ Aufgrund der ‚Einladungspolitik‘ können die Anteile Betroffener an allen Studierenden nur vage abgeschätzt werden 					
					
14	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maika Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen			08.06.2013



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Zentrale Ergebnisse ‚beeinträchtigt studieren‘


Quelle: (DSW 2012)

- 94 % ist die Beeinträchtigung auf den ersten Blick nicht anzusehen, bei 63 % ist die Beeinträchtigung auch auf Dauer nicht wahrnehmbar
- 25 % erwarben die Beeinträchtigung nach Studienbeginn
- 8 % haben einen Schwerbehindertenausweis
- 60 % haben starke bzw. sehr starke beeinträchtigungsbedingte Studienschwierigkeiten
- 44 % haben Schwierigkeiten mit hoher Prüfungsdichte
- 48 % haben Schwierigkeiten mit Anwesenheitspflichten
- 41 % der bewilligten Nachteilsausgleiche waren völlig und 49 % teilweise wirksam

15	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Welche Beratungsangebote **kennen** und **nutzen** Studierende?


Quelle: Unger (2012) S. 31, DSW (2012) S. 100

	Kennen	Nutzen
■ Beauftragte/Berater_innen Hochschulen	45 %	13 %
■ Berater_innen Studentenwerke	40 %	9 %
■ Berater_innen AStA/StuRa/UStA	34 %	6 %
■ Bundesweite studentische Selbsthilfe	19 %	4 %
■ Psychologische Beratungsstellen	67 %	23 %

16	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Warum **nutzen** Studierende Beratungsangebote **nicht**?

Prozentualer Anteil an Nicht-Nutzer_innen, Quelle: Unger (2012) S. 35


■ Wollte meine Beeinträchtigung nicht preisgeben	44 %
■ Fühle/Fühlte mich nicht angesprochen	36 %
■ Habe/Hatte keinen Bedarf	36 %
■ Gehöre nicht zur Zielgruppe	20 %
■ Wusste nicht, dass ich zur Zielgruppe gehöre	18 %
■ Es war mit zu viel Aufwand verbunden	16 %
■ Andere Gründe	11 %

17

Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘

Dr. Maike Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen

08.06.2013



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Warum **verzichten** Studierende auf **Nachteilsausgleiche**?

Studierende, die trotz beeinträchtigungsbedingter Schwierigkeiten bei der Durchführung des Studiums keine Nachteilsausgleiche beantragt haben, Quelle: DSW (2012) S. 189 ff.


■ Möglichkeiten unbekannt	57 %
■ Will keine „Sonderbehandlung“	44 %
■ Glaube, nicht berechtigt zu sein	43 %
■ Hemmungen, mich an Lehrende zu wenden	37 %
■ Will nicht, dass Beeinträchtigung bekannt wird	33 %
■ Hemmungen, mich an Prüfungsamt/Prüfungsausschuss zu wenden	32 %
■ War nicht sicher, ob anspruchsberechtigt oder Antrag Chancen hat	31 %
■ Wusste niemand für Beratung /Unterstützung	26 %
■ Zu viel Aufwand	16 %
■ Bekannte Nachteilsausgleiche nicht hilfreich	14 %


18

Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘

Dr. Maike Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen

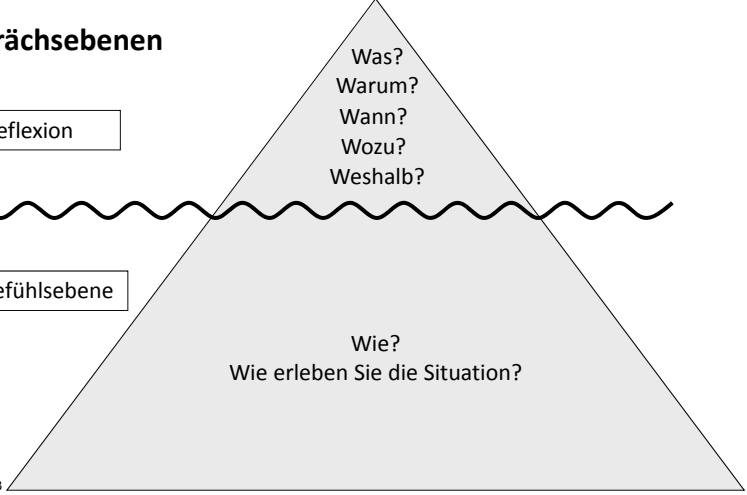
08.06.2013


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Zwei Gesprächsebenen


Sachliche Reflexion



Nach: Benien (2003) S. 178

19	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013



Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Ablauf des Workshops

- Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden
→ Was kann ich gut?
- Verborgener oder enthüllt?
→ Kategorien von Diversität
- Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende?
→ Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘
- Was darf verborgen, was muss enthüllt werden?
→ Überblick über die Rechtslage
- Offenbarung – Belastung oder Entlastung?
→ Stigmatisierung und Diskriminierung; Individuelle Bewältigungsstrategien
- Fazit

20	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013




Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Ablauf des Workshops

- Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden
 - Was kann ich gut?
- Verborgener oder enthüllt?
 - Kategorien von Diversität
- Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende?
 - Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘
- Was darf verbergen, was muss enthüllt werden?
 - Überblick über die Rechtslage
- Offenbarung – Belastung oder Entlastung?
 - Stigmatisierung und Diskriminierung: Individuelle Bewältigungsstrategien
- Fazit

21	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
-----------	--------------------------------------	---	------------



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Stigmatisierung

Wahrnehmung und Benennung eines Unterschieds

↓

Verbindung mit negativen Stereotypen

↓

Soziale Ausgrenzung der Stigma-Träger („Wir“ versus „die Anderen“)

↓

Statusverlust und Diskriminierung

↑

↑

↑

Quelle: Link/Phelan (2001) und Schulze (2011)

22	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
-----------	--------------------------------------	---	------------


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG





Diskriminierungsformen verschiedener Diversitätsdimensionen

-ismus	Diversitätsdimension	„Norm“-Bezug
Sexismus	Genusgruppe	Mann (Frau)
Heterosexismus	Sexuelle Orientierung	Heterosexualität
Rassismus	Hautfarbe	Weiß
Ageismus	Alter	Jugend
Ableismus	Behinderung	Ohne Behinderung
Islamophobismus	Religion/Weltanschauung	Christ_innen
Classismus	Soziale Schicht	Bürgerliche Schicht

Quelle: In Anlehnung an Bendl/Hanappi-Egger (2009) S. 568

23 Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘ Dr. Maïke Gattermann-Kasper
 Wolfgang Schulze-Allen 08.06.2013


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Soziale Funktionen von Stigma

Quelle: Phelan/Link/Dovidio (2008), Beispiele nach Schulze (2011)

- Ausbeutung, Vorherrschaft

Beispiele: Stigma gegen Menschen mit geringem sozialen Status, gegen Frauen, gegen ethnische Minderheiten


- Durchsetzung sozialer Normen

Beispiele: Stigma aufgrund von nicht gängiger sexueller Identität, Rauchen, Essen

- Vermeidung von Krankheit

Beispiele: Stigma aufgrund von Krebs, AIDS, Epilepsie, psychischen Erkrankungen

24 Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘ Dr. Maïke Gattermann-Kasper
 Wolfgang Schulze-Allen 08.06.2013


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG





Widerstand gegen Diversität am Arbeitsplatz

Diversitätswiderstand		Ebenen auf denen sich Widerstand gegen Diversität am Arbeitsplatz manifestiert	
		Individuelle Ebene	Organisationale Ebene
Manifestation des Diversitätswiderstandes	Offen	Verbale und körperliche Belästigung Absichtliche und feindliche Diskriminierung	Absichtlich diskriminierende Personalmanagementstrategien und -praktiken Vergeltung
	Subtil	Schweigen gegenüber Chancenungleichheiten Vermeidung und Exklusion auf der Basis von Differenz Diskreditierung von Ideen oder Personen, die sich von der Norm unterscheiden	Kultur des Schweigens zum Thema „Diversität und Diskriminierung“ Diversität ist kein Thema Diversität wird als zu zeitaufwändig und zu kompliziert betrachtet „secondary victimization“ – Opfer von Diskriminierung werden als Schuldige dargestellt

Quelle: Thomas/Plaut (2008) S. 6

25	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
-----------	--------------------------------------	---	------------


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Zwei-Faktoren-Theorie von Stigma

Öffentliche Stigmatisierung	Selbststigmatisierung
Stereotype Negative Vorstellungen über eine Gruppe (z. B. Inkompetenz, Gefährlichkeit)	(Selbst-) Stereotype Negative Vorstellung über sich selbst (z. B. Inkompetenz, Gefährlichkeit)
Vorurteile Zustimmung zu dem Stereotyp und/oder negative emotionale Reaktion (z. B. Wut, Angst)	(Selbst-) Vorurteile Zustimmung zu dem Stereotyp und/oder zu der negativen emotionalen Reaktion (z. B. niedrige/r Selbstwert/Selbstwirksamkeit)
Diskriminierung Verhaltensreaktion auf ein Vorurteil (z. B. Benachteiligung bei Studium und Beruf, Vorenthaltung von Unterstützung)	(Selbst-) Diskriminierung Verhaltensreaktion auf ein Vorurteil (z. B. Aufgabe des Studiums oder des Berufs, nicht alle Möglichkeiten wahrnehmen)

Quelle: Rüsch u. a. (2004) und (2005)

26	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen	08.06.2013
-----------	--------------------------------------	---	------------


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


Kampagne der Antidiskriminierungsstelle des Bundes



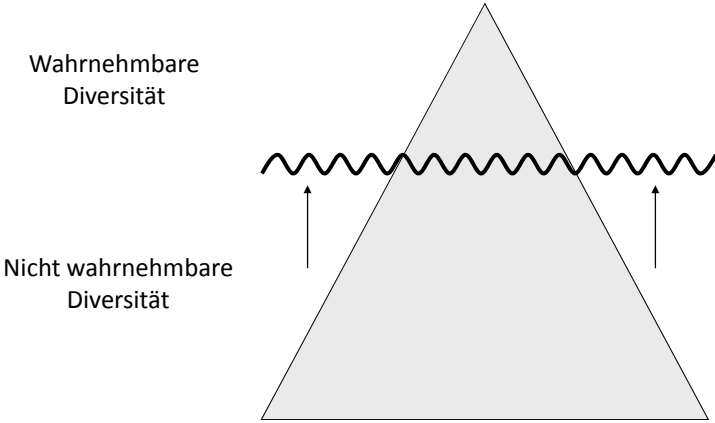
27 Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘

Dr. Maike Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen

08.06.2013


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Stigma noch mehr verbergen?




Wahrnehmbare
Diversität


Nicht wahrnehmbare
Diversität

28 Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘

Dr. Maike Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen

08.06.2013

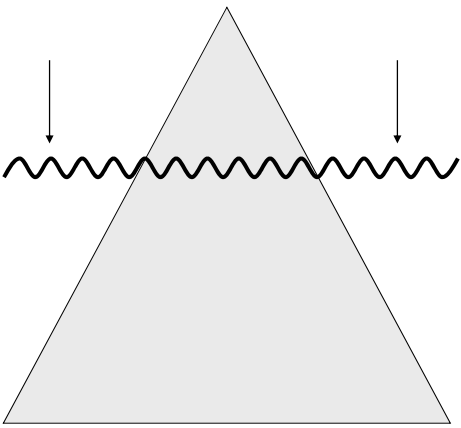

Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG




Stigma mehr bzw. selektiv enthüllen?


Wahrnehmbare
Diversität

Nicht wahrnehmbare
Diversität



29 Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘ Dr. Maïke Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen 08.06.2013


Universität Hamburg
 DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG







Grundlegende individuelle Bewältigungsstrategien

Quelle: Rüsçh u. a. (1004), Schulze (2011)

- Vermeidung, Rückzug, Geheimhaltung („Verbergen“)
 - Kontakte mit anderen Menschen vermeiden, die verletzen könnten, nur noch Kontakt mit anderen ebenfalls stigmatisierten Personen und mit Personen, die Bescheid wissen, „Unterschied“ gar nicht preisgeben
- Selektive Vermeidung
- Aufklärung („Enthüllen“)
 - Andere Menschen über „Unterschied“ persönlich und sachlich informieren

30 Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘ Dr. Maïke Gattermann-Kasper
Wolfgang Schulze-Allen 08.06.2013

 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>					
<h2>Aufgabe</h2> <p style="text-align: center;">Wie gehe ich mit Offenbarungen um?</p>					
31	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen		08.06.2013	

 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>					
<h2>Ablauf des Workshops</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Referierenden und der Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> → Was kann ich gut? ■ Verborgener oder enthüllt? <ul style="list-style-type: none"> → Kategorien von Diversität ■ Verbergen oder enthüllen? Was meinen Studierende? <ul style="list-style-type: none"> → Fokus Datenerhebung ‚beeinträchtigt studieren‘ ■ Was darf verborgen, was muss enthüllt werden? <ul style="list-style-type: none"> → Überblick über die Rechtslage ■ Offenbarung – Belastung oder Entlastung? <ul style="list-style-type: none"> → Stigmatisierung und Diskriminierung; Individuelle Bewältigungsstrategien ■ Fazit 					
32	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen		08.06.2013	

	Universität Hamburg DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG	
Kontaktdaten		
Dr. Maike Gattermann-Kasper Universität Hamburg CampusCenter Alsterterrasse 1 20354 Hamburg		
Maike.Gattermann-Kasper@uni-hamburg.de www.uni-hamburg.de/behinderung		
33	Workshop ‚Verbergen oder Enthüllen?‘	Dr. Maike Gattermann-Kasper Wolfgang Schulze-Allen
		08.06.2013